

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Donnerstag, 17. September 2009

Weißeritztalbahn: Wiederaufbau war rund ein Viertel teurer als geplant

Von Domokos Szabó

Die Arbeiten zwischen Freital und Dippolswalde sollen 23,6 Millionen Euro gekostet haben.

Der Wiederaufbau der Weißeritztalbahn auf dem Teilabschnitt Freital–Dippoldiswalde soll 23,6 Millionen Euro gekostet haben, 4,9 Millionen Euro mehr als veranschlagt. Dies geht aus einer Mitteilung des Verkehrsverbundes Oberelbe von gestern hervor.

In Frühjahr war eine noch höhere Zahl im Umlauf: Aus damaliger Sicht hatte die 15 Kilometer lange Strecke sogar 26 Millionen Euro verschlungen. Mittlerweile sehe man aber klarer, weil fast alle Rechnungen vorliegen, heißt es. „Die Schlussrechnungen werden in Kürze erwartet“, sagte VVO-Sprecherin Frauke Zieschank gestern.

Grund für die Mehrausgaben seien insbesondere Schäden an Bauwerken, die erst während des Baus erkannt wurden, sowie Auflagen der Denkmalschutzbehörde. In früheren Stellungnahmen war zudem von zusätzlich gefordertem Hochwasserschutz die Rede.

Nach VVO-Angaben sind bislang 2,6 Millionen Euro nicht als förderfähig anerkannt worden. „Hierzu laufen Abstimmungen zwischen der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft (SDG) und der Landesdirektion. Infolgedessen wird die SDG demnächst erforderliche Unterlagen für die Gesamtbaukosten nachreichen“, sagte Zieschank weiter. Nach SZ-Informationen sollen die Rechnungen bis Februar 2010 abschließend geprüft werden.

Brisant: Nach bisherigen Aussagen der SDG wird der weitere Wiederaufbau bis Kipsdorf erst dann in Angriff genommen, wenn der erste Bauabschnitt zwischen Freital und Dippoldiswalde komplett abgerechnet ist. Das könnte bedeuten, dass die Kleinbahn erst 2011 oder noch später bis Kipsdorf fahren würde.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2263324>
